



PRESSE

INFORMATION vom 12. Juni 2025

Frankfurt am Main



*dataAE + Narch + Maria Arquitectes, Barcelona:
Sozialer Wohnungsbau, Barcelona Foto: Adrià Goula*

ARCHITECTURE AND ENERGY Bauen in Zeiten des Klimawandels

Eine Ausstellung des Deutschen Architektur Museums
in Zusammenarbeit mit Werner Sobek

14. Juni – 5. Oktober 2025

im Deutschen Architekturmuseum (DAM)
Schaumainkai 43, 60596 Frankfurt am Main

PRESSERUNDGANG:

Do, 12. Juni 2025, 11 Uhr

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG:

Fr, 13. Juni 2025, 19 Uhr

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN:

Samstags und sonntags, 14 Uhr mit Yorck Förster

ÖFFNUNGSZEITEN:

Di/Do-So 11-18 Uhr, Mi 11-20 Uhr,
Mo geschlossen

INHALT

INTRO / ÜBER DIE AUSSTELLUNG	2
PROJEKTE IN DER AUSSTELLUNG	4
PUBLIKATION / IMPRESSUM	6
KONTAKT	8

ENERGIE, KLIMA, BAUEN - UND WIE ALLES ZUSAMMENHÄNGT

Gebäude tragen mit circa 40 Prozent mehr als jeder andere Bereich zur Klimaerwärmung bei. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, die bei der Herstellung und dem Betrieb von Gebäuden entstehenden CO₂-Emissionen schnellstmöglich zu reduzieren. Dies ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, auch im Interesse zukünftiger Generationen und der Natur.

Die vielfältigen Konflikte unserer Welt verdrängen jedoch immer wieder das Bewusstsein für die Folgen der Erderwärmung in den Hintergrund. Doch die globale Erwärmung schreitet unvermindert voran. Einmal in die Atmosphäre entlassen, ist das bei der Verbrennung fossiler Energieträger entstehende Kohlendioxid ein wesentlicher Faktor dafür. Die Erderwärmung wird also nicht durch den Energieverbrauch an sich, sondern durch die klimaschädlichen Emissionen bewirkt.

Unser Blick muss sich deshalb auf die Reduktion der Treibhausgasemissionen insgesamt richten. In Deutschland erfolgt diese Gesamtbetrachtung anhand einzelner Sektoren wie Verkehr, Industrie, Energiewirtschaft und Gebäude. Die Sektoren Verkehr und Gebäude verfehlen jedoch seit Jahren die vorgegebenen Grenzwerte.

Werden die bei der Errichtung, Nutzung und dem Abbruch von Bauwerken entstehenden Emissionen über die genannten Sektoren hinaus betrachtet, zeigt sich, dass ein Großteil davon dort anfällt. Das Bauen spielt folglich bei der Verringerung dieser Emissionen eine zentrale Rolle.

Dies gilt für Bauwerke über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg. Die Grenzen dieser Betrachtung dürfen nicht beim einzelnen Gebäude enden, da der Einsatz von Ressourcen, die Energieerzeugung und -versorgung oder die Einbeziehung regionaler Faktoren auch Fragen der Stadt-, Quartiers- und Landschaftsplanung betreffen.

ÜBER DIE AUSSTELLUNG

Mit dem Ausstellungsprojekt „Architecture and Energy. Bauen in Zeiten des Klimawandels“ wollen wir folgende Fragen beantworten und Inhalte vermitteln: Wenn der Architektur und dem Bauen insgesamt eine Schlüsselfunktion bei der Reduzierung von Emissionen zukommt, was können und müssen Planende dann tun? Wie sehen mögliche architektonische Maßnahmen konkret aus? Wie gehen Architektinnen und Architekten mit den Herausforderungen des Klimawandels um?

Wie wollen und müssen wir in Zeiten des Klimawandels bauen?

Den unmittelbar am Bauen Beteiligten kommt bei der Beantwortung dieser Frage eine Schlüsselrolle zu. Ziel der Ausstellung ist es, die Zusammenhänge zwischen Energie, Emissionen, Bauen und Architektur verständlich zu machen. Es werden Projekte präsentiert, die bei ihrer Umsetzung eine architektonische Antwort auf diese Herausforderungen geben. Darüber hinaus werden unterschiedliche Perspektiven auf geeignete Maßnahmen eingenommen. Ziel ist es, die Thematik nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch und materiell erfahrbar zu machen.

Das Ausstellungsprojekt spannt einen Bogen vom menschengemachten Klimawandel und seinen Auswirkungen auf das Bauen bis hin zu zahlreichen Handlungs- und Lösungsansätzen für eine dem Zeitalter des Klimawandels entsprechende Auffassung von Architektur.

Wir...

ERKLÄREN die Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Energieerzeugung und -bedarf, dem Treibhauseffekt und klimaschädlichen Emissionen. Darüber hinaus erläutern wir die notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und zeigen die Auswirkungen sowie den Einfluss der von Gebäuden verursachten Emissionen auf.

ZEIGEN das Potenzial von Architektur anhand unterschiedlicher Projekte, um durch praktische Beispiele ein Umdenken zu bewirken, das über die Notwendigkeit einer Energie- und Bauwende hinausgeht und das Wünschenswerte betont. Es werden Lösungsansätze zur Reduktion von Emissionen und Energiebedarf sichtbar. Bei der Zusammenstellung der Projekte haben wir bereits realisierte Projekte im europäischen Raum ausgewählt. Sie befinden sich in städtischen und ländlichen Gebieten, variieren in Größe, Bauaufgabe und Kontext.

VERWEISEN auf die Mannigfaltigkeit unterschiedlicher Ansätze, Ansichten und praktischer Erfahrungen. Experten und Expertinnen aus verschiedenen Fachbereichen berichten über ihre Erkenntnisse und ihr Verständnis des Bauens in Zeiten des Klimawandels:

Heinrich Bökamp, Bauingenieur und Präsident der Bundesingenieurkammer

Andrea Gebhard, Stadtplanerin, Landschaftsarchitektin und Präsidentin der Bundesarchitektenkammer

Claudia Kemfert, Leiterin der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) und Professorin für Energiewirtschaft und Energiepolitik an der Leuphana Universität Lüneburg

Cord Soehlke, Baubürgermeister und Erster Bürgermeister der Universitätsstadt Tübingen

Angèle Tersluisen, Professorin an der Technischen Universität Berlin, Institut für Architektur, Fachgebiet Architektur, Gebäudetechnik und -systeme

Studierende der Universität der Künste Berlin, der Technischen Universität Dresden, der Universität Kassel und der ETH Zürich präsentieren die Themen aus den Bereichen Energie, Emission und Architektur. Sie stellen ihre Lösungsansätze vor und nehmen die Ausstellungsbesucher mit in zukünftige Arbeitsfelder.

Wir...

MACHEN das Materielle erfahrbar, indem wir es auf seine Auswirkungen auf den Klimawandel befragen. Das Büro Henning Larsen, Kopenhagen, gastiert mit der Ausstellung „Do you speak Carbon“ im Museum und lädt die Besucher und Besucherinnen ein, ihr Wissen über Baustoffe zu testen. Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) präsentiert neuartige Baustoffe. Diese berücksichtigen die Emissionsbilanz, den Ressourceneinsatz und die klimatischen Auswirkungen von Baustoffen ganzheitlich und zeigen neue Potenziale auf.

Darüber hinaus können die Besucherinnen und Besucher komplexe Bauteile und ihre Funktionsweise in großformatigen Modellen erleben.

Die Ausstellung möchte dazu beitragen, Klimaneutralität und Architektur in Einklang zu bringen. Sie soll dieses Ziel in der Breite vorantreiben und das allgemeine Bewusstsein für die Möglichkeiten des klimagerechten Bauens schärfen.

PROJEKTE IN DER AUSSTELLUNG

Lendager Arkitekter ApS, Kopenhagen
Kindergarten, Søborg, DK, 2022

lohrmannarchitekten, Stuttgart
Bildungszentrum, Weil der Stadt, D, 2023

Freivogel Mayer Architekten GmbH, Ludwigsburg
Wohnhochhaus, Pforzheim, D, 2014

Florian Nagler Architekten GmbH, München
Forschungshaus, Bad Aibling, D, 2023

ACME, London
Lebensmittelmarkt, Wiesbaden, D, 2021

51N4E, Brüssel; Lacaton & Vassal, Montreuil
Sozialer Wohnungsbau, Brüssel, B, 2024

raumwerk.architekten, Hübert und Klußmann, Köln
Gemischter Quartiersblock, Wuppertal, D, 2022

opus Architekten, Darmstadt
Plusenergie-Kindertagesstätte, Marburg, D, 2015

Dietrich Untertrifaller Architectes, Paris
Ganztagsschule, Bretenoux, F, 2023

heilergeiger architekten und stadtplaner, Kempten
Kindertagesstätte, Memmingen, D, 2019

Henning Larsen, Kopenhagen
Schulerweiterung, Rønne, DK, 2022

Element A Architekten, München
Bürogebäude, München, D, 2021

Baumschlagel Eberle Architekten, Zürich
Büro- und Laborgebäude, Schlieren, A, 2024

Esch Sintzel Architekten, Zürich
Wohnen im ehemaligen Weinlager, Basel, CH, 2023

Nadia Vontobel Architekten, Zürich
Plusenergiehaus, Poschiavo, CH, 2021

Christoph Ingenhoven Architects, Düsseldorf; ingenhoven associates, Düsseldorf
Rathaus, Freiburg im Breisgau, D, 2017

Haascookzemmrich STUDIO2050, Stuttgart
Besucherzentrum, Legau, D, 2022

DATAAE, Barcelona; Narch, Barcelona;
Maira Arquitectes, Barcelona
Sozialer Wohnungsbau, Barcelona, E, 2022

furoris X art, Chemnitz
Kultur- und Informationszentrum, Ursprung, D, 2021

Peris + Toral Arquitectes, Barcelona
Sozialer Wohnungsbau, Ibiza, E, 2022

ArchitekturWerkstatt Vallentin, München
Gemeinschaftliches Wohnen, München, D, 2020

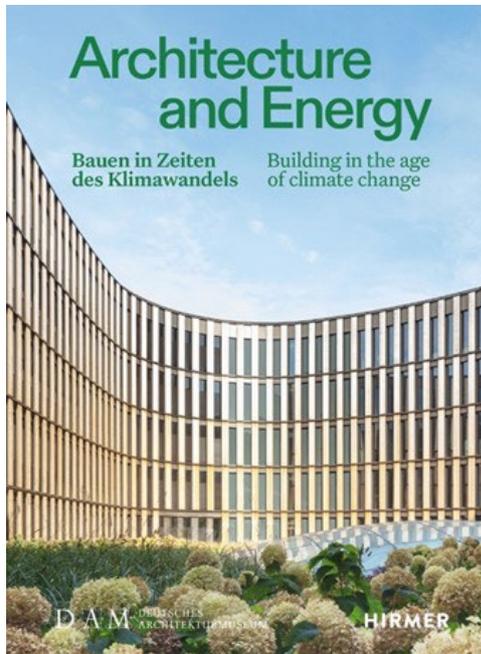
häfner jiménez betcke jarosch landschaftsarchitektur, Berlin
Energieberg Georgswerder, Hamburg, D, 2013

BAU – B. Arquitectura | Urbanisme, Barcelona + MDP Michel Desvigne Paysagiste, Paris
Platz an der Basilika Saint Sernin, Toulouse, F, 2020

Insel Samsø, DK

Wildpoldsried, D

PUBLIKATION



Architecture and Energy
Bauen in Zeiten des Klimawandels
Building in the age of climate change

Hrsg.: Werner Sobek, Annette Becker, Peter Cachola Schmal
Hirmer Verlag, München
Deutsch / Englisch
248 Seiten, 140 Abbildungen
Format 17,5 x 24 cm, Klappenbroschur

ISBN 978-3-7774-4516-8

Mit Beiträgen von: H. Bökamp, B. Cody, G. Düsing, A. Gebhard, O. Geden, A. Herzog, C. Kemfert, R. Leibinger, W. Sobek, C. Soehlke, A. Tersluisen, K. Volgger, M. von Gagern

Im Museumsshop erhältlich für 25,- EUR, im Buchhandel erhältlich für 39,90 EUR.

BEGLEITPROGRAMM

Die Ausstellung wird begleitet von einem umfangreichen Veranstaltungs- und Vermittlungsprogramm mit Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Exkursionen, Führungen sowie Angeboten für Kinder und Jugendliche. Infos hierzu im beigefügten Programmflyer und auf www.dam-online.de

IMPRESSUM

ARCHITECTURE AND ENERGY – Bauen in Zeiten des Klimawandels

14. Juni– 5. Oktober 2025

im Deutschen Architekturmuseum (DAM), Frankfurt am Main

Museumsleitung: Peter Cachola Schmal, Andrea Jürges

Kuratoren: Werner Sobek, Annette Becker

Ausstellungskonzeption: Annette Becker, Kjell Reiter

Wissenschaftliche Mitarbeit: Rebekka Dietz

Wissenschaftlicher Beirat:

Heinrich Bökamp, Bundesingenieurkammer, Berlin

Brian Cody, Technische Universität Graz, Institut für Gebäude und Energie

Gustav Düsing, Gustav Düsing GmbH, Berlin

Dietmar Eberle, Baumschlagel Eberle Architekten, Lustenau, Österreich

Maxim von Gagern, TU Dresden und Hochschule Anhalt

Andrea Gebhard, Bundesarchitektenkammer, Berlin

Oliver Geden, Stiftung Wissenschaft und Politik, Forschungscluster Klimapolitik, Berlin

Andres Herzog, ETH Zürich, Departement Architektur
Claudia Kemfert, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e. V., Abteilung Energie,
Verkehr, Umwelt und Leuphana Universität Lüneburg, Institut für Nachhaltigkeitssteuerung
Regine Leibinger, Barkow Leibinger, Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin
Florian Lesch, Erneuerbare Energien und Energietechnik
Mari Randsborg, Cobe A/S, Nordhavn, Dänemark
Andreas Schulte, Henning Larsen GmbH, München
Cord Soehlke, Stadt Tübingen,
Angèle Tersluisen, Technische Universität Berlin

Bibliothekarische Recherche: Christiane Eulig

Ausstellungsdesign und -grafik: DESERVE, Wiesbaden - Mario Lorenz und Laura Risse

Medien: Jochen Krimm, Anatoli Skatchkov, Kinobrigada

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Brita Köhler, Anna Wegmann

Beratung Büro Sobek: Frank Heinlein

Übersetzungen ins Englische: Jeremy Gaines

Grafik Ausstellungsflyer, Plakat + Banner: Ammon Studio

Sekretariat und Verwaltung: Inka Plechaty, Katharina Neugebauer

Architekturvermittlung: Rebekka Kremershof, Confiyet Aydin, Nienke Wüst, Iman Adil Dilla,
Alexander Bailey, Sara Biegler, Melinda Nasedy, Ruth Schlögl, Michèle Zeuner

FSJ: Juliia Gedvilo, Joris Van Santen

Führungen: Yorck Förster

Registrar: Wolfgang Welker

Produktion der Ausstellungsarchitektur: inditec GmbH, Bad Camberg / imb: Troschke GmbH & Co. KG,
Mörfelden-Walldorf

Schreinerei: Christian Dörner, Offenbach

Ausstellungsrealisation: Christian Walter, Marina Barry, Hans Brückner, Caroline Krause, Jörn Schön,
Katharina Sckommodau, Ömer Simsek, Gerhard Winkler

Haustechnik: Giancarlo Rossano, Daniel Sarvari

In Kooperation mit

**Henning
Larsen**



Universität der Künste Berlin



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

ETH zürich

Mit freundlicher Unterstützung von



 Pressefotos zur Vorankündigung und für die Dauer der Ausstellung unter www.dam-online.de/presse

VORSCHAU

Stadt bauen heute? Herausforderungen neuer Quartiere in Deutschland

28. Juni – 2. November 2025

Sulog - Philippinische Architektur im Spannungsfeld einer sich entfaltenden Zukunft

20. September 2025 - 20. Januar 2026

DEUTSCHES ARCHITEKTURMUSEUM

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Schaumainkai 43 \ 60596 Frankfurt am Main

presse.dam@stadt-frankfurt.de \ dam-online.de

Brita Köhler, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)69 212 36318 \ M +49 (0)151 50921704 \ brita.koehler@stadt-frankfurt.de

Anna Wegmann

T +49 (0)69 212 31326 \ presse.dam@stadt-frankfurt.de